



Drei Generationen auf einem Hof: Christoph Poland (Dritter von rechts) mit Frau Gabriele. Links vorn Traute Poland. Die Kinder Alexander (links), Sophie (Dritte von links), Markus (rechts) mit Freunden. Rechts vorn Schwiegermama Erna Pech aus Wismar. Zur Familie gehört auch Hofhund Rufus.

# Christoph Poland: Für den Erfolg bedarf es auch Zähigkeit



**SERIE** Die Strelitzer Zeitung stellt bis zur Wahl am 27. September alle Bundestagskandidaten für die Region vor. Heute: Christoph Poland (CDU) aus Klein Trebbow

VON MARLIES STEFFEN

**KLEIN TREBBOW.** Morgens um neun im Sommer bei Polands: Der große Küchentisch gibt Platz für drei Generationen. Christoph Polands Mutter Traute, die Kinder Alexander, Markus und Sophie nehmen Platz, mit ihnen Freunde oder Freundinnen. Manchmal „purzeln“ ein Dutzend junger Leute herein. „Das ist so, drei Kinder und das Vierfache

an Freunden sitzen am Tisch“. Wenn die Kinder jetzt auch eigene Wege gehen, in den Ferien kommen sie gern zurück, erzählt der Familienvater. Christoph Poland hat es in seinem Elternhaus auch schon so erfahren. Doch, wer auf den Polandhof kommt, bleibt nicht nur zum Seelebaumeln. Auf dem Drei-Seiten-Gebölk ist immer etwas zu schrauben, zu sägen, zu hämmern – dass mit angefasst wird, ist bis heute selbstverständlich.

Christoph Poland lebt seit 1981 in Klein Trebbow. 1976 kam er als Lehrer für Deutsch und Musik nach Neustrelitz. Für ihn eine Wunschstadt, weil es das Theater gibt. Dem fühlte er sich von Anfang an verpflichtet. Der Mann mit der Tenorstimme sang viele Jahre als Gast im Theaterchor. Nach 1990 gehörte er zu den Mitbegründern des Theaterfördervereins, wohlwissend, dass Theater auch heute eine Region attraktiver macht, aber eben auch eine Lobby braucht. Doch Kultur war für den gebürtigen Frobburger (Sachsen) immer mehr als nur der Herzschlag Theater. Als Lehrer und Schulleiter im

Neustrelitzer Stadttell Altstrelitz entdeckte Poland den Strelitzer Lexikographen und Schriftsteller Daniel Sanders (1819-1897) wieder und setzte damit Zeichen: Die Ende 1999 aufgelöste Schule trug Sanders' Namen. Poland regte den Sanders-Kulturpreis des Landkreises und den städtischen Daniel-Sanders-Sprachpreis für junge Leute an. Kultur – das sind aber auch die Hofkonzerte mit Jazz und Weltmusik, für die morgen auf dem Polandhof 15 Jahre gefeiert werden.

Seit fast 20 Jahren ist Christoph Poland als Kommunalpolitiker unterwegs. Zuerst parteilos, gehört er seit 1997 der CDU an. Poland war Stadt- und Kreistagspräsident, den Sprung auf den Bürgermeisterstuhl hat er vor sechs Jahren in Neustrelitz nicht geschafft. „Damals war wohl ein Bürgermeister ohne Parteibuch gefragt“, mutmaßt er heute. Der gerade 60 Jahre alt gewordene sagt von sich, dass es zuweilen Zähigkeit für den Er-

folg bedarf. Sein Engagement für das über viele Jahre diskutierte Kulturhistorische Zentrum in Neustrelitz ist Beleg dafür. Christoph Poland polarisiert zuweilen auch, wenn er etwas „aufbrausend“ übers Ziel hinaus schießt. Aber an solchen Stellen zu schweigen, „das wäre nicht mehr ich“, schätzt er ein.

**Seit 1981 in der Region zu Hause - Herz schlägt für Kultur**

Die Kandidatur für den Deutschen Bundestag ist für ihn eine willkommene Herausforderung. Gerade tourt er mit der Jungen Union durch die Region, um mit Leuten ins Gespräch zu kommen und um gemeinsinnige Arbeit zu leisten. Seine 60 Jahre Leben sieht er nicht als Ballast sondern als Chance sich mit ganzer Kraft und Erfahrung für dieses Land einzusetzen. Zwei Legislaturperioden möchte er gern das Bundestagsmandat tragen. Das besondere Augenmerk gehört Kultur, Sport, Mittelstand und Landwirtschaft. „Ich bin bereit dafür“, sagt Christoph Poland.